

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 35 (1931-1932)
Heft: 21

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ärztlicher Ratgeber.

Von Dr. W. S.

Behandlung der Blutarmut mit Schweinemagen.

Die Behandlung der bösartigen Blutarmut durch Leber stellt eine der größten Fortschritte der Medizin dar. Ihre Nachteile sind, daß bei längerer Darreichung von Frischleber leicht Widerwillen bei den Patienten auftritt und daß die Leberpräparate sehr kostspielig sind. Als Ersatz der Leber bei Blutarmut hat man im städtischen Krankenhaus in Magdeburg den Schweinemagen verwendet. Die damit erzielten Erfolge sind mindestens so groß als die Erfolge mit der Behandlung mit Frischleber. Die Behandlung ist außerdem wesentlich billiger und wirtschaftlicher. Der Widerwille gegen rohen Schweinemagen ist außerordentlich selten. Die Patienten können ihn viele Monate lang zu sich nehmen, ohne daß Widerwillen auftritt. Es ist nicht zu befürchten, daß parasitäre Krankheiten durch den Schweinemagen auf den Menschen übertragen werden. Frischer Magen wird fein gemahlen, mit Pfeffer, Salz und Zitrone gemischt, es wird noch 10 Gramm rohes Beefsteak und Eidotter zugesetzt. Die Erfolge mit dieser Behandlung waren sehr günstig.

Die Erfolge der Bluttransfusion.

Nach den Erfahrungen Prof. Dehlekens in Hamburg ist bei großen Blutverlusten der Erfolg der Transfusion oft zauberhaft und lebensrettend. Die Transfusion von Blut ist derjenigen von Kochsalzlösung weit überlegen, weil durch sie die Sauerstoffträger und das Plasma mit in den Kreislauf gelangen. Bei Geschwürblutungen, zum Beispiel innerhalb des Magen- und Darmkanals, kann die Transfusion sehr oft eine gute geschwürheilende Wirkung erzielen. Zur Behebung von Operations- und Narbenschäden ist die Transfusion oft das beste Mittel; sie kann auch vorbeugend angebracht sein. Die blutstillende Wirkung zeigt sich besonders auch bei Blutungen der Gallenwege. Nicht mehr operierbare Fälle, zum Beispiel bei Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, werden durch die Bluttransfusion einer späteren Operation zugänglich gemacht werden. Auch bei Unfällen, Verbrennungen, bei Infektionen, bei Darmblutungen, bei Typhus ist die Transfusion von größter Wichtigkeit. Schaden kann durch Übertragung von Malaria, Syphilis und durch unpassende Blutgruppen gestiftet werden.

Bücherschau.

Handbuch des guten Tones und der feinen Sitte von R. v. Franken. 64. verbesserte Auflage. 304 Seiten. Preis geb. Fr. 4.20, Ganzleinen Fr. 6.—. Max Hesses Verlag, Berlin-Schöneberg 1.

Bücher haben ihre Schicksale! — Wenn ein Buch über den guten Ton in kurzer Zeit eine Auflage von 340 000 Exemplaren erlebt, so ist dies ein Beweis sowohl für das Bedürfnis dieses Buches, als auch für seine Güte. Zweifellos sind guter Ton und einwandfreies Benehmen gerade in unserer Zeit erstrebenswerter denn je. Von all den zahlreichen Büchern der gleichen Art ist uns keines bekannt, das so viele Vorzüge in sich vereinigt wie gerade dieses. Es ist geschmackvoll gebunden und äußerst billig. Nichts von blutleeren, steifen Förmlichkeiten, überall geht Verfeinerung der äußeren Formen mit innerer Veredelung, stets Höflichkeit mit Herzlichkeit Hand in Hand. Selbst der Erwachsene, der gesellschaftlich Feingebildete wird vieles aus dem Buche lernen. Kein Alter, kein Stand, keine Lebenslage ist unberücksichtigt gelassen. Jedenfalls möchten wir das Buch als besseres Geschenk zu jeder Gelegenheit wärmstens empfehlen.

Eltern=Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Druck und Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Redaktion Prof. W. Künzle.

E. E. Es sei wieder einmal nachdrücklich auf diese wertvolle Zeitschrift hingewiesen. Eltern, Erzieher und Erzieherinnen, alle, denen Kinder anvertraut sind, werden hier viele Winke und Anregungen finden. Alle Fragen, die in einer Familie mit Kindern auftauchen, werden hier angeschnitten und erörtert. Dabei ist von besonderer Wichtigkeit, daß es sich nicht um rein theoretische Probleme handelt; die Antworten wachsen alle aus der Praxis und der Erfahrung heraus. Gute Fachleute kommen zum Wort. Aus allen Gebieten finden sich gute Aufsätze. Das Kleinkind wie das Schulkind steht im Mittelpunkt des Interesses. Medizinische und psychologische Themen werden angeschnitten. Dabei ist auch der Poesie ein schönes Plätzchen gegönnt. Schöne Bilder aus dem Leben der Kinder bringen willkommene Abwechslung. Auf wichtige neue Bücher aus dem Gebiet der pädagogischen Literatur wird aufmerksam gemacht. So bietet ein Jahrgang der monatlich erscheinenden Zeitschrift um den bescheidenen Preis von Fr. 7.— eine Fülle guter erzieherischer Führung.

Redaktion: Dr. Ernst Schmamm. Zürich 7, Rütlistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!)  Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Berber & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich.

Insertionspreise für Schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Wenige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen.